

# Frühjahrs-Neuheiten

## Herren- und Jünglings-Bekleidung.

Die gediegene Ausstattung, die vornehme Passform, die grosse Preiswürdigkeit zeigen die Leistungsfähigkeit unseres Hauses.



### Herren-Anzüge und -Paletots.

**Jackett-Anzug**, einfarbig u. gemustert, moderne ein- und zweireihige Form 31.-26.-21.-16.-  
**Jackett-Anzug**, hell u. dunkel gemusterte Farben 42.-38.-35.-32.-  
**Sport-Paletot**, ein- und zweireihiges Fasson, Covert-coatfarbig . . . . . 40.-36.-32.-28.-  
**Ulster**, helle u. dunkle Farben 44.-38.-34.-31.-  
**Marengo-Paletot** . . . . . 42.-36.-32.-29.-

### Jünglings-Anzüge und -Paletots.

**Jackett-Anzug** in den neuesten Farben und Fassons 32.-26.-21.-15.-  
**Sport-Anzug**, mit und ohne Falten, glatte Hose und zum Knöpfen . . . . . 28.-24.-18.-14.-  
**Pfjacks** in blau und farbig . . . . . 25.-22.-18.-13.-  
**Sport-Paletots**, neue Farben 35.-32.-28.-22.-  
**Ulster**, in gross, Farbauswahl 31.-28.-24.-19.-

### Sonder-Abteilung für Knaben- und Kinder-Bekleidung.

Entzückende Neuheiten in Kittel-, Militär-Anzüge — Militär-Mäntel  
 :: Schlupf- und Jackenform :: :: Militär-Mützen. ::

**S. WEISS** am Grösstes Spezialhaus  
 Markt für Herren- und  
 Knaben-Bekleidung.

### Provincial-Nachrichten.

**× Gleina (Kr. Querfurt), 30. März.** (Auszeichnung.) Dem Rittmeister d. R. im Garde-Rittmeister-Regt. Bernhard von Hellborn-Gleina, jetzt Führer einer Fuhrpattolonnie auf dem westlichen Kriegsschauplatz, wurde das Eiserne Kreuz verliehen.

**Leipzig, 30. März.** (Pflichtfortbildungsschule für Mädchen.) Anfang Mai dieses Jahres wird in Leipzig die erste hiesige Pflichtfortbildungsschule für Mädchen eröffnet werden. Alle zu Ostern 1915 aus der Volksschule entlassenen und in Leipzig wohnhaften oder beschäftigten Mädchen, die in einem gewerblichen, kaufmännischen oder sonstigen Betriebe beschäftigt werden, sind verpflichtet, drei Jahre lang diese Fach- und Fortbildungsschule zu besuchen. Die Verpflichtung ertritt sich auch auf die Zeit etwaiger Arbeitslosigkeit. Berechtigt, an ihrem Unterricht teilzunehmen, sind diejenigen Mädchen, die nach ihrer Schulentlassung noch weiter in der Familie verbleiben, sei es in der eigenen Familie (Hausfrauen), sei es als Dienstmädchen oder Aufwartungen in fremden Haushalten.

**Leipzig, 30. März.** (Landtags-Kandidatur.) In der gestern nachmittags im Gohlhaus zum Schwan abgehaltenen Sitzung des konstituierenden Vereins für den Wahlkreis Leizsch-Bitterfeld wurde einstimmig beschlossen, an Stelle des verstorbenen Landtagsabgeordneten Waldemar Heisterberg, B. Bauer den Kreisregierungspräsidenten a. D. von Werde-Saigsdorf als Kandidaten aufzustellen.

**v. Wipperfleth, 30. März.** (Einschwindler.) tritt seit einiger Zeit in verschiedenen Städten der Nachbarschaft auf und jetzt auch hier. Er gibt an, Eisenbahnarbeiter zu sein und aus Thüringen nach hier veretzt zu sein. Am Laufe des Gesprächs gibt er keinen Wortschatz zu verstehen, doch er in Thüringen Arbeiter und Kartoffeln abzugeben hätte. Unter diesem oder ähnlichem Vorwande versucht er Geld zu erhalten. So drehte er auch hier einen Einwohner um 20 Mark und verschwand auf Zimmerwiedersehen, nachdem er auch noch Wurstwaren und Wollwaren sich angeeignet hatte.

**Salzberglad, 30. März.** (Eine seltene Auszeichnung.) wurde dem Schlichter der Eisenbahnwerkstatt Kördel, seitl. Sein Vater, gleichfalls Eisenbahnarbeiter, schreibt darüber: Mein Sohn trat als Freiwilliger beim Infanterieregiment Nr. 66 in Magdeburg ein. Bei der Mobilmachung wurde er mit zur Gründung der Maschinenabwehr-Kompagnie des Reserve-Inf.-Regts. Nr. 27 nach Salzberglad beordert. Er zog ins Feld, kämpfte ausnehmend gegen Feindtrupp und zeichnete sich in mehreren Gefechten aus, besonders bei Nontron. Hierfür erhielt er das Eiserne Kreuz 2. Klasse. Ende September wurde er in der Nähe von Nontron verwundet und kam nach Salzberglad ins Garnisonlazarett. Hier wurde er soweit wieder hergestellt, daß er Ende Dezember sich wieder felddienstfähig meldete. Als Unteroffizier nach dem östlichen Kriegsschauplatz kommandiert, wurde er dem 40. Reservebataillon zugeteilt. Hier hatte er wieder Gelegenheit sich auszuzeichnen, wurde Sergeant und ließ darauf Anzeigenschein mit und wurde für sein tapferes Verhalten mit dem Eiserne Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet und gleichzeitig zum kommandierenden General v. Wisniewski zum Offiziersstellvertreter ernannt.

**3 Franzenhausen, 29. März.** (Sommerferien.) (Sommerferien.) wird uns berichtet, daß die Reisepläne in diesem Semester mit bestem Erfolge abgeschlossen worden sind. — Das Sommersemester, dessen Studienpläne wie bisher ohne jede Einschränkung durchgeführt werden, beginnt am 15. April. Bei umgehender Anmeldung können noch Gesuche um Erlangung einer der Freistellen, die für

Söhne von Kriegsteilnehmern gestiftet wurden, berücksichtigt werden. Auch an dieser Stelle sei auf die wiederholt berichtete Tatfunde aufmerksam gemacht, daß in Hinblick auf die nach Beendigung des Krieges herbeigeführte Umwälzung in Industrie und Handel die derzeitige Aufnahme des technischen Studiums wirtschaftliche Vorteile verpricht. — Direktor Professor Supper, der in Jagdzeiten bekannte Leiter des Instituts, ist zur Erteilung näherer Auskünfte bereit.

**# Waltershausen, 30. März.** (Zur Verringerung der Lebensmittelpreise.) während des Krieges hat unsere Stadt für mehr als 200 000 Mark Waren als: Dauerfleisch, Speck, Gebäck, Obst, Kaffee, Sauerkraut um angekauft. Mit dem Betriebe ihrer Waren, soweit er bereits begonnen hat, hat die Stadt die besten Erfahrungen gemacht. Unsere Bürgerschaft empfindet, mit ganz wenigen Ausnahmen, das Vorgehen des Stadtrates sehr lobenswert. Die hiesigen Verkaufsstellen für Lebensmittel werden von den Käufern fast ausnahmsweise bevorzugt, zumal die Verkaufspreise zum Teil ganz erheblich geringer sind, als die sonst für dergleichen Waren üblichen.

**Erfurt, 30. März.** (Schöne Gewinnlust.) Einen bösen Reifstahl erlebte ein begüterter Landwirt in Stotternheim, der angeht die Befehlsgabe der Kartoffeln 120 Zentner wert heimlich hatte. Er brachte die verschwiegene Frucht auf dem Acker in einer Grube unter und baute über diese einen großen Strohhügel. Neuerdings war dieser, um die Kartoffeln auf Wagen laden zu können, abgefahren worden. Da stellte sich heraus, daß infolge des Kaufschlusses sämtliche Kartoffeln verkauft waren, so daß sie nur als Dünger zu verwenden sind. Hoffentlich wird diesem „Menschenfreund“ die Schändlichkeit seines Verhaltens, das jede Spur von Vaterlandsliebe vermissen läßt, nach auf andere Weise zu Gemüte geführt.

**Arnstadt, 29. März.** (Wild für die Lazarette.) Zur Verjüngung der Lazarette in Sondershausen, Franzenhausen, Arnstadt und Rudolstadt lieb der Fürst im Laufe des Winters eine große Menge Hirsvogel aus dem ausgedehnten Schwarzburger Wildgarten abzugeben.

### Bäder und Kurorte.

**× Bad Cooden-Berra, 29. März.** Die Badeseit unseres Soldates beginnt voraussichtlich am 1. Mai. Als der Krieg ausbrach, gerieten unsere Kurorte; so flüchtete alles heim, wenn sich Gewitterwolken am Himmel aufstürzten. Verwundete Krieger blieben bald bei uns Einkehr, in zwei Lazaretten bereiteten wir ihnen eine würdige Aufnahme. Lange hielt es nie nicht in unserm stillen Tal. Die Wunden heilten, gesunde sahen sie wieder hinaus ins Feld. Und unsere Lazarette schickten sie zu reich fröhlichen Orten die wertvolle Liebe. Nun regnet sich wieder unsere alten liebwerten Kurorte von fern und nah und jenseits neue Freunde unter den Kriegsteilnehmern, in unserm Soldate, in der Wald- und Gebirgsluft unserer heilsamen Schweiz für den im Lebenskampf überanstrengten Körper, übermüdeten Geist, geschwächten Nervengestaltung zu haben. Mögen sie nun hier auf der Heimkehr aus dem linden Süden eine Erholung von jenseitiger Erschütterung finden, mag ihnen zur Erholung von jenseitiger Erschütterung ein beschauliches Dahnleben in einem Tal des Friedens gelegen sein, mag die Sorge um die Lieben im Felde sie nach einem Gegenstand suchen lassen im innigen Verein mit urwüchsiger Natur, mögen die Nachwehen des Feldbaus sie der altbewährten Heilkraft unserer Sole, sei es im Bade oder in Inhalatorium, aufzählen: Alles ruhet sich hier zu ihrem gesunden Campagne. Auch die dunklen Wälder drohen, die den letzten Schimmer abstrahlen, die Gelben, gemischt aus Seldentblut und Seldentblau. Die jungen Saaten, deren meerrüne Wellen das Tal durchzogen. Überall

frisches frühendes Leben. Auch draußen im Felde, wo neues Leben dem Tode entkeimt wie der Saam dem Weisenfort: Saaten des Friedens.

Wir empfehlen die Bestellung eines

## Feldpost-Abonnements

auf die

### „Saale-Zeitung“

zum Preise von Mk. 1.10 monatlich und bitten, nachstehenden Vordruck auszufüllen und uns sofort zu übersenden. Der Versand erfolgt dann ohne weitere Kosten pünktlich nach Erscheinen jeder Ausgabe.

Bezugsabteilung der „Saale-Zeitung“  
 Fernsprecher 1133.

Vor- und Zuname: \_\_\_\_\_

Dienstgrad: \_\_\_\_\_

Armeekorps: \_\_\_\_\_

Division: \_\_\_\_\_

Brigade: \_\_\_\_\_

Regiment: \_\_\_\_\_

Battalion: \_\_\_\_\_

Kompagnie: \_\_\_\_\_

Eskadron: \_\_\_\_\_

Batterie: \_\_\_\_\_

Kolonie: \_\_\_\_\_

Bestellt von \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft | Poststrasse 12. | Fernsprecher Nr. 1382, 1383, 1692.



